

Kinderbuchliste zum Thema Tod und Sterben

Diese Literaturliste besteht aus einer kleinen Auswahl an Kinderbüchern zum Thema Tod, Trauer und Abschied. Sie können Kindern helfen, sich mit dem Thema Tod, Trauer und Abschied dem Alter entsprechend auseinanderzusetzen. Jedes eingesetzte Buch sollte vorher vom Erwachsenen gut durchgelesen und betrachtet werden und **gemeinsam** mit dem Kind gelesen werden.

Anschließend sollte genug Zeit eingeräumt werden, Fragen zu beantworten und ein Gespräch über das Gelesene zu ermöglichen.

Es ist hilfreich bei der Auswahl und Einsatz der Bücher folgende Vorüberlegungen zu machen:

- Was ist der Anlass? Gibt es einen konkreten Vorfall?
- Welche Altersgruppe braucht welche Literatur?
- Entsprechen Sprache und Formulierungen im Buch dem kindlichen Verständnis? Oder sollten noch kleine Änderungen vorgenommen werden (z.B. anders formulieren bei „er ist eingeschlafen“ oder „sie ist gegangen“; eventuell mit eigenen Worten erzählen)?
- Sind die Bilder für die Kinder geeignet oder unpassend (z.B. zu lieblich, unpassend für Kleinkinder, abstrakt oder dunkel, für Vorschulkinder unverständlich...) gemalt?



Fisch schwimmt nicht mehr (Judith Koppens)

Alter ab 3 Jahre

Judith Koppens erzählt in ihrem Buch die Geschichte vom Fisch, der sich auf einmal nicht mehr in seinem Glas bewegt. Seine Freunde, der Hund und die Katze, versuchen alles Mögliche, doch die Giraffe erklärt ihnen schließlich, dass Fisch tot ist. Gemeinsam begraben die Freunde den Fisch und die Katze bringt ihm jeden Tag etwas Wasser an seine letzte Ruhestätte. Dabei entdeckt sie eines Tages etwas ganz Wunderbares...



Was ist das, fragt der Frosch (Judith Koppens)

Alter ab 3 Jahre, auch als Film bei YouTube

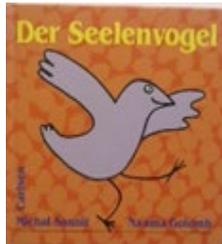
Fisch bewegt sich nicht mehr. Fisch ist tot. Gemeinsam beschließen die Tiere, Fisch zu begraben. Weil Katze ihren Freund Fisch nicht vergessen will, bringt sie ihm jeden Tag etwas Wasser ans Grab. Und eines Tages entdeckt sie dort etwas.



Ich pass von oben auf dich auf (Martina Schütze)

Alter ab 3 Jahren

Wann immer es geht, verbringen Pablo und sein Opa Rico ihre Zeit zusammen. Nun ist Opa krank. Er hat Krebs. Bald wird er sterben. Pablo versteht nicht alles, was die Erwachsenen tun und reden, und doch hat er immer eine Erklärung oder Deutungsweise für sich parat, beispielsweise, wenn er sich die Frage stellt, wie Rico wohl in den Himmel kommt...



Der Seelenvogel (Michael Snunit)

Ab 3 Jahren, Auch auf YouTube

Niemand habe die Seele je gesehen, heißt es in der kurzen Geschichte. Aber jeder wisse auch, dass es sie gebe und was in ihr wohne. Der Seelenvogel! Dieser Vogel steht auf einem Bein und besteht aus Schubladen, die nur er öffnen und schließen kann. Alles, was wir fühlen, steckt in diesen Schubladen. Ein wunderschönes Buch zum Thema Gefühle. Man kann auch mit den Kindern einen eigenen Seelenvogel malen und basteln.



Ein Dino zeigt Gefühle (Heike Löffel)

Alter ab 3 Jahre

Klare Zeichnungen vermitteln ein Grundspektrum von Emotionen – mit Tiefs und Hochs und Zwischentönen. Die Reise wird schließlich abgerundet mit einem zufriedenen lächelnden Dino.



Das verspreche ich Dir (Eva Tharlet)

Alter ab 3 Jahre

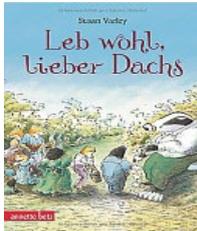
Bruno, das Marmeltier, erwacht aus seinem Winterschlaf und schließt Freundschaft mit einem wunderschönen Löwenzahn. Als der Frühling sich dem Ende zuneigt, verwandelt sich der Löwenzahn in eine Pustebume und bittet Bruno: "Wenn du mir vertraust, dann puste, so fest du kannst und alles wird gut." Bruno vertraut ihr und pustet. Die Blume ist zerstört, nur ihre Samen tanzen wie kleine Fallschirme im Wind. Zunächst ist Bruno sehr traurig. Doch im nächsten Frühling erlebt er, wie gut es war, dem Versprechen der Blume zu vertrauen.



Das Farbenmonster (Anna Llenas)

Alter ab 3 Jahre

Das Farbenmonster versteht die Welt nicht mehr. Was ist nur los mit ihm? Es hat alle Gefühle durcheinandergebracht und muss jetzt erst einmal Ordnung schaffen. Wird es ihm gelingen, das Kuddelmuddel aus Freude, Traurigkeit, Wut, Angst und Gelassenheit zu entwirren?



Leb wohl Herr Dachs (Susann Varley)

Alter ab 4 Jahren, Auch als Film bei You Tube

Die Geschichte beschreibt den Tod des alten Dachs sanft und ohne Angst. Nach einem erfüllten Leben spürt er seinen baldigen Tod, nimmt Abschied von seinem Leben und bereitet sich auf den neuen Abschnitt vor. Angst vor dem Sterben hat Dachs aber nicht. Im

Zentrum der Geschichte steht die Trauer der Zurückgebliebenen. Jedes Tier ist einsam und trauert allein, denn schließlich war der Dachs immer zur Stelle, wenn ihn eines der Tiere brauchte: Den Frosch hatte er im Winter das Schlittschuh laufen gelehrt, den Fuchs das Krawattenknoten schlingen und Frau Kaninchen hatte von ihm sein Spezialrezept für Lebkuchen bekommen. Daran erinnern sich die Tiere den gesamten Winter über. Doch mit dem letzten Schnee schmilzt auch ihre Traurigkeit dahin. Zurück bleiben die vielen Erinnerungen an Dachs, die sie von nun an wie einen Schatz hüten. Und sie sind überzeugt, dass ihnen der Dachs beim Erzählen zuhört, auch wenn er für sie jetzt nicht mehr sichtbar ist.



Baum der Erinnerungen (Britta Teckentrupp)

Alter ab 4 Jahre

Dieses Buch gibt ganz behutsam eine Antwort. Als es für den Fuchs Zeit wird, Abschied zu nehmen, versammeln sich die Waldtiere, um sich an gemeinsame Erlebnisse zu erinnern – und zu trauern. Doch dann bemerken sie ein zartes Pflänzchen, das aus dem Boden sprießt und durch ihre Erinnerungen schließlich zu einem prächtigen Baum heranwächst: im Gedenken an ihren treuen Freund.



Wenn ich wütend bin (Nanna Nesshöver)

Alter ab 4 Jahren

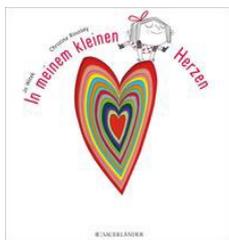
Jeder wird mal wütend! Äffchen Wim hat einen ziemlich miesen Tag, schon morgens geht einfach alles schief. Kein Wunder, dass Wim wütend wird – und zwar so richtig. Das fühlt sich gar nicht gut an. Geht die blöde Wut denn gar nicht wieder weg? Zum Glück wohnen viele andere Tiere im Dschungel, die dieses gewaltige Gefühl sehr genau kennen und Rat wissen. Zum Mitmachen und Wut abbauen.



Die besten Beerdigungen der Welt (Ulf Nilsson)

Alter ab 4 Jahren

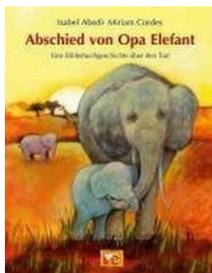
Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester will sie begraben und ist fürs Schaufeln zuständig, ihr Freund für ein Gedicht am Grab und der kleinen Putte soll dazu weinen. Aber überall gibt es tote Tiere und jemand muss sich um sie kümmern. Also gründen sie ein Beerdigungsunternehmen, setzen gestorbene Tiere feierlich bei, trösten die, die traurig sind und versuchen Fragen rund um Tod und Sterben zu klären. Eine Geschichte über den befreienden Umgang mit dem Tod.



In meinem kleinen Herzen (Jo Witek)

Alter ab 4 Jahre

Wie fühlt sich Glück an? Fröhlich, traurig, mutig, wütend oder schüchtern ... Das Herz ist voller Gefühle. Mal sind sie laut, mal leise, schnell oder langsam. Manche lassen uns ganz leicht wie ein Ballon werden, manche fühlen sich so schwer an wie ein Elefant oder sie lassen uns so hell strahlen wie ein leuchtender Stern. Nicht immer ist es leicht, seine Gefühle in Worte zu fassen. Dieses sensible, poetische Bilderbuch drückt in Worten und Bildern aus, wie sich Glück, Traurigkeit, Sehnsucht und Liebe anfühlen können. Eine Anregung zum miteinander reden über alles, was die Herzen bewegt. Die aufwendige Ausstattung mit ausgestanzten Herzen auf jeder Seite, macht es zu einem idealen Geschenk für große und kleine Menschen.



Abschied von Opa Elefant (Isabel Abedi)

Alter ab 4 Jahren

Opa Elefant verabschiedet sich bei seinen Enkelkindern. Er erklärt ihnen, dass er sterben und nicht zurückkommen wird. Die Elefantenkinder überlegen, was wohl passiert, wenn man gestorben ist. Eines wissen die Kinder ganz genau: In ihren Träumen und Gedanken wird ihr Opa immer bei ihnen sein. Eine einfühlsame Bilderbuchgeschichte, die Eltern hilft, mit ihren Kindern über Tod und Verlust zu sprechen.

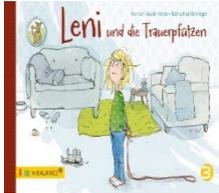


Die Brücke hinter den Sternen (Cornelia Funke)

Alter ab 5 Jahren

Obwohl dem kleinen Engel Barnabel ständig von allen gesagt wird, er sei noch viel zu jung und unwissend, um über die Brücke zu fliegen, gibt er nicht auf. Er will hinüber. Unbedingt. Und so macht er sich auf die Reise, um alles über die Dunklen Dinge zu erfahren und weiser und schwerer zu werden,

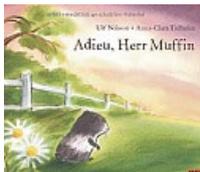
sodass er auch das schwerste Menschenherz über die Brücke ins Licht führen kann.



Leni und die Trauerpfützen (Hannah Marie Heine)

Alter ab 5 Jahren

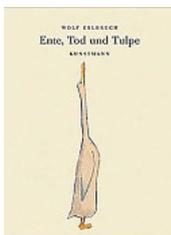
Lenis liebste Hundefreundin Frieda ist gestorben, ihr Korb ist leer. Lenis Gefühle spielen verrückt, manchmal ist es so, als zerspringe sie vor lauter Gefühlen im Bauch. Leni braucht Erwachsene, die sie verstehen! Kinder trauern anders als Erwachsene - in einem Moment spielt, lacht und singt das Kind, im nächsten ist es von Trauer und Schmerz regelrecht überwältigt. Dieses abrupte Wechselbad von tiefer Trauer und verspielter Fröhlichkeit, mit dem Kinder oft auf einen Verlust reagieren, irritiert nicht nur die erwachsenen Begleiter, sondern auch die Kinder selbst. Dieses einfühlsame und gleichzeitig frech illustrierte Kinderbuch hilft Kleinen und Großen gleichermaßen behutsam, im Einklang mit ihren Gefühlen durch eine schwierige Zeit zu kommen und zu verstehen, wie Traurigsein funktioniert. Leni lernt, dass es völlig in Ordnung ist, in diese große Trauerpfütze zu platschen - und auch wieder herauszuspringen!



Adieu Herr Muffin (Ulf Nilsson und Anna-Clara Tidholm)

Alter 5-7 Jahre

Mit seinen fast sieben Jahren ist Herr Muffin ein altes Meerschweinchen, das von Tag zu Tag grauer und müder wird. In seinem Haus verbringt Herr Muffin viel Zeit damit, an sein gelebtes Leben zurückzudenken. An einem Donnerstag ist er plötzlich Tod. Die Geschichte von Herrn Muffin ist eine bewegende Geschichte über die Vergänglichkeit des Lebens, über Krankheit, und über Abschied, Tod und Trauer. Kinder begegnen dabei dem Tod als etwas, das zum Leben dazugehört und lernen trostspendende Trauerrituale kennen.



Ente, Tod und Tulpe (Wolf Erlbruch)

Alter 4-6 Jahre ,Auch als Film bei You Tube

Eines Tages bemerkt die Ente den Tod als einen Begleiter, der schon zu Lebzeiten in ihrer Nähe ist. Langsam entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden und „eigentlich“, sagt die Ente, „war er nett, wenn man davon absah, wer er war, sogar sehr nett.“

Ente und Tod gehen ein Stück des Weges gemeinsam, führen viele Gespräche und futtern zusammen, bis die Ente eines Tages nicht mehr atmet. Der Tod legt sie achtsam auf den Fluss und gibt ihr einen kleinen Schubs. Die Beziehung zwischen Tod und Ente wird sehr liebevoll, freundlich und hintergründig humorvoll beschrieben. Der Tod wird als ein Lebensbegleiter dargestellt, nicht als etwas Beängstigendes. Ein Buch, das man gut mit

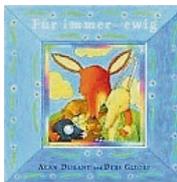
Schulkindern anschauen kann, aber auch sehr schön und tröstlich für Erwachsene ist.



Der kleine rosa Elefant (Monika Wetze und Eric Battut)

Alter ab 4 Jahre

Benno hatte immer viel Spaß mit seinem allerbesten Freund Freddi. Doch als dieser mit seiner Herde weiterzieht, muss Benno lernen, seine Trauer zu verarbeiten. Zum Glück kennt er die weise Eule Heureka und weiß, dass der größte Kummer kleiner wird, wenn man jemandem davon erzählen und seinen Tränen freien Lauf lassen kann. Das Buch erleichtert den Einstieg, mit Kindern über Verlust und Trauer zu reden.

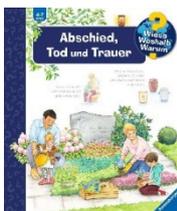


Für immer und ewig (Alan Durant und Debi Gliori)

Alter ab 4 Jahren

Auch in diesem Buch sind Tiere die Hauptdarsteller: Otter, Maulwurf, Fuchs und

Hase leben gemeinsam in einem Haus im Wald, der Fuchs ist für alle wie ein Vater. Doch als er stirbt, muss ihn seine Familie beerdigen. Alle Tiere vermissen ihn und versinken in ihrem Haus in ihrer Traurigkeit. Dann kommt das Eichhörnchen zu Besuch und schafft es, alle aus ihrer Trauer zu holen. Die Trauer von Kindern spiegelt sich in vielen verschiedenen Szenen wieder. Gleichzeitig motiviert das Buch dazu, über einen Verstorbenen zu sprechen und sich wieder dem Leben zuzuwenden, denn leben und lachen bedeutet nicht vergessen.



Abschied Tod und Trauer (Wiso-Weshalb-Warum)

Alter ab 4 Jahren

Der Tod macht uns sprachlos, doch Kinder fragen trotzdem: Was passiert, wenn man stirbt? Wie trauern wir? Darf ich lachen, wenn ihr traurig seid? Was ist eine Beerdigung? Dieses Buch bietet Antworten und hilft dabei, mit Kindern offen und ehrlich über den Tod zu sprechen. Mit einfühlsamen Bildern und Sachtexten.



Abschied von der kleinen Raupe (Heike Saalfrank)

Alter ab 4 Jahren

Die kleine Raupe Schmatz und ihre Freundin, Schnecke Schmierle, erleben eine unbeschwernte Zeit auf einer bunten Waldwiese. Doch irgendwann ist Schmatz einfach weg. Schmierle ist sehr traurig und sucht Rat bei der weisen Schnecke Lale. Sie erklärt ihr, dass die kleine Raupe gestorben ist nie mehr wiederkommt. Das Buch erzählt liebevoll und einfühlsam, mit kindlich, schönen Bildern eine Geschichte von Freundschaft, Trennung, Abschied und Trauer. Es spreche Worte wie Tod, Sterben und Abschied an, ohne Angst zu

machen. Dabei beschreibt es behutsam, dass das Leben trotz Verlust weiterhin schön sein kann.



Kommt Papa gleich wieder? (Elke Barber)

Ab 4 Jahren

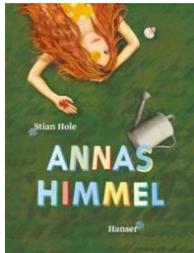
Alex ist erst drei Jahre alt, als sein Vater einen schweren Herzinfarkt erleidet. Ganz allein schafft er es, Hilfe zu holen, doch sein geliebter Papa stirbt noch im Krankenwagen. Ein Ereignis, das die ganze Familie aus der Bahn wirft. Alex versteht die Welt nicht mehr. Ein sehr beeindruckendes, bewegendes Buch, das die Sprache und das Empfinden der Kinder sehr gut trifft.



Nie mehr Wolken gucken mit Opa? (Martina Baumbach)

Alter ab 5 Jahren

Lilli liebt ihren Opa über alles. Doch jetzt ist Opa tot und niemand kann Lilli sagen, wohin er gegangen ist. Lilli ist wütend, schließlich hatten Opa und sie noch so viel zusammen vor. Erst allmählich versteht Lilli, dass Opa nie mehr zurückkommen wird. Traurig nimmt sie auf der Beerdigung Abschied. Eins weiß sie jedoch ganz sicher: Sie wird Opa niemals vergessen.



Annas Himmel (Stian Hole)

Alter ab 5 Jahren

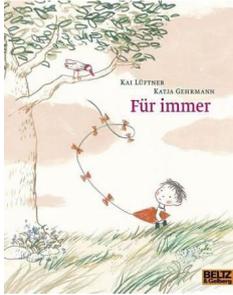
Anna und ihr Vater müssen Abschied nehmen: Anna von ihrer *Mutter*, ihr Papa von seiner Frau. Bevor sie sich mit einem großen Blumenstrauß dem Unvermeidlichen stellen, nimmt Anna ihren Papa mit auf eine Traumreise: "Vielleicht jätet Mama jetzt Unkraut im Paradies. Gott freut sich bestimmt über eine Gärtnerin."



Es wird gut, kleine Maus (Gabriele Kloes)

Alter ab 5 Jahren

Mama ist im Himmel. Papa ist traurig und durcheinander. Ein Kind nach dem frühen Verlust seiner Mutter zunächst verstummt und erst im nonverbalen Dialog mit der Natur allmählich den Weg zur Sprache wiederfindet, davon erzählt dieses Bilderbuch. Begleitet wird das Kind von einer kleinen Spitzmaus, die im Garten bei den Wurzeln eines Baumes wohnt. Aus der Neugier, wie die kleine Spitzmaus lebt, entsteht der Impuls, seine Gedanken zu ordnen und aufzuschreiben. Bis die Worte wiederkommen.



Für immer (Kai Lüftner)

Alter ab 5 Jahren

Egons Papa kommt nie mehr wieder. Er ist weg. Für immer. Gegen das »Für immer« gibt es keine Tabletten. Es wird nie wieder so sein, wie es war, sagt Mama. Aber es wird weitergehen. Aber warum sind die Menschen plötzlich so komisch? Es gibt die Flüsterer, die immer nur sagen »Das arme Kind« und die Grinser. Und die Armee der Sprachlosen. Das sind die meisten. Es ist schwer darüber zu sprechen, dabei ist es so einfach: Papa kommt nie wieder.



Hat Opa einen Anzug an? (Amelie Fried)

Alter ab 5 Jahren

Bruno mag seinen Opa. Doch jetzt ist Opa fort. Sein Bruder Xaver sagt, er sei auf dem Friedhof. Papa sagt, im Himmel. Beides geht ja wohl nicht. Nein, die Erwachsenen können ihm seine Fragen nicht beantworten. Wer jetzt mit ihm angeln geht oder warum der Opa ihn einfach alleine lässt? Was Bruno erst wütend macht, verwandelt sich langsam in Trauer und dann ganz allmählich in eine schöne Erinnerung, die immer weniger schmerzt.

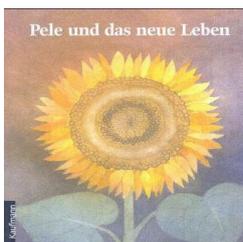


Abschied von Rune (Marit Kaldhol)

Alter ab 5 Jahre

Thema: Abschied bester Freund

Wie ist es, wenn jemand tot ist? „...irgendwie ist er trotzdem nicht ganz fort, denn wenn wir an ihn denken, können wir ihn ja in uns drin sehen...“ Sara muss von Runen Abschied nehmen. Ihr bester Freund ist beim gemeinsamen Spiel am Wasser ertrunken.



Pele und das neue Leben (Regina Schindler)

Alter ab 5 Jahren

Pele hat einen Freund: Tomo. Mit ihm spielt er jeden Tag. Sie spielen Ball oder säen Samen in ihrem Garten ein. Eines Tages wird Pele nicht zu seinem Freund gelassen, er ist schwer krank und schließlich stirbt er. Pele ist sehr traurig, doch da wächst etwas in seinem Garten - Aus den gemeinsam mit Tomo gesäten Samen entsteht neues Leben in Form von Pflanzen. Ein Buch über den Tod - sensibel erzählt für Kinder.



Da spricht man nicht drüber (Mechthild Hüsch)

Alter 5 Jahre

Thema Suizid

An vielen kleinen Situationen wird erzählt, wie ein 12jähriger Junge die Reaktionen seiner Familie, Freunde, Nachbarn und Schulkollegen erfährt, nachdem sein Vater sich getötet hat. Manches verletzt, anderes ist tröstlich.



Gehört das so?? (Peter Schössow)

Alter ab 5 Jahren

Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr *Kanarienvogel*, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat.



Weil Du mir so fehlst (Ayse Bosse)

Alter ab 5 Jahren)

Jetzt NEU mit einem Poster und dem extra dafür komponierten Song "Weil du mir so fehlst" von BOSSE! mit kostenlosem download.

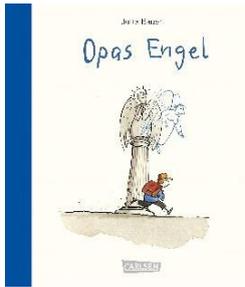
Jedes Kind darf traurig sein. Kinder sind traurig, wenn ihnen etwas verloren geht, wenn etwas zu Ende geht, wenn ein lieber Freund oder Verwandter plötzlich nicht mehr da ist. Aber manchmal sind Trauer und Verlust zu groß, um gut bewältigt zu werden. Mit diesem Buch lernen Kinder, besser mit Traurigkeit umzugehen. Und Erwachsene lernen, besser mit der Traurigkeit der Kinder umzugehen. Und schließlich wird auch gemeinsam wieder gelacht. Ein ganz neues Buchkonzept, das in seiner Klarheit beeindruckt und mit seiner Poesie berührt



Geht Sterben wieder vorbei? (Mechthild Schulze Rupieper)

Alter ab 5 Jahren

Ein Sachbilderbuch, das Kinderfragen zu Tod und Trauer beantwortet. Von der erfahrenen Familien-Trauerbegleiterin Mechthild Schroeter-Rupieper geschrieben. Einzigartig: Geschichte und echte Kinderfragen in einem Buch. Marlene und Paul lieben ihren Opa über alles, auch wenn sie nicht mehr zusammen mit ihm Tomaten pflanzen und daraus Ketchup machen können. Jetzt ist er sehr schwach. Wenig später stirbt er und die Kinder erleben, was danach passiert: wie der Bestatter zu ihnen nach Hause kommt, was im Krematorium passiert, wie die Beerdigung abläuft, warum man anschließend noch zusammenkommt. Aber auch, wie sie die Erinnerung an ihn bewahren können.



Opas Engel (Jutta Bauer)

Alter ab 5 Jahren

"Mir konnte keiner was!" Großvaters Geschichten erzählen von großartigen Taten, brenzligen Situationen, Gefahren und höchster Not, von Trauer, Liebesglück und Lebensfreude. Am Ende eines gelebten Lebens gibt der alte Mann an seinen Enkel das Kostbarste weiter, das er zu geben hat: Liebe zum Leben und die unerschütterliche Zuversicht, dass das Leben es gut meint.



Du wirst immer bei mir sein (Inger Hermann)

Alter ab 5 Jahre

Thema: Tod durch Autounfall



Leos Papa hat Krebs

(Sabine Brütting und Claudia Heinemann)

Alter ab 6 Jahren

Thema: Krebskranker Vater

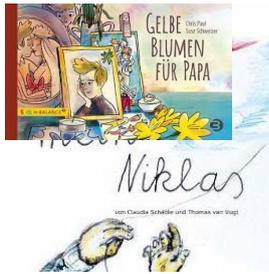
Seit Leos Papa Krebs hat, ist alles anders. Aus dem Krankenhaus kommt er ohne Haare, ist dünn und müde und sofort genervt, wenn Leo und Lisa streiten. Leo weiß nicht, wohin mit seinen Gefühlen und Fragen: Was ist Krebs, wird Papa sterben? Darf Leo den Krebs auch mal vergessen und mit seinem Freund Malte unbekümmert Fußball spielen? Das Buch gibt kindgerechte Antworten und hilft Familien, darüber zu sprechen, was die Kleinsten bewegt.



Papa hörst Du mich? (Tamara Bos)

Alter ab 6 Jahren

Hört er mich noch, der geliebte Mensch, wenn er tot ist? Hört er mich noch? Für den kleinen Polle am Bett seines nach langer Krankheit gestorbenen Vaters lautet die unerschütterliche Antwort: JA! Und so spricht er weiterhin mit ihm. Erzählt ihm alles, was zuhause rund um die Beerdigung geschieht - mit ihm, mit Mama, mit seinem Bruder und dem Leben. Er erzählt davon, was bleibt, was sich verändert und was so unendlich wehtut und dennoch nicht ohne Hoffnung ist.



Mein Niklas (Claudia Schöble)

Alter ab 7 Jahren

Thema Sternenkinder und Verlust vom Geschwisterteil



Wie ist das mit der Trauer

(Roland Kachler und Sandra Reckers)

Alter 8-10 Jahre

Was machen wir bei Abschieden? Wie wird ein Mensch bestattet? Wie trauern Kinder und Erwachsene? Wie vergeht die Trauer? – All diese Fragen stellen sich junge Leute, wenn sie sich mit dem Tod auseinandersetzen. „Wie ist das mit der Trauer“ von Roland Kachler und Sandra Reckers beantwortet sie alle. Ein wichtiger Begleiter könne es auch für Erwachsenen sein, um manche Kinderfrage ehrlich zu beantworten, ohne noch mehr Trauer herbeizuführen. Das Buch ist in kurze Abschnitte unterteilt, die sich mit unterschiedlichen Themen rund um die Trauer befassen. Neben Sacherklärungen und Antworten auf schwierige Fragen beinhaltet es auch Geschichten zu unterschiedlichen Trauersituationen, mit denen sich Kinder und Jugendliche identifizieren können. Hier finden sie zudem Tipps, wie sie die Trauer besser verarbeiten können.



Kill, der schwarze Gedanke (Vera Wimmer)

Alter ab 6 Jahre

Thema Depression

Wenn Kinder einen nahen Angehörigen durch Suizid verlieren, tauchen viele Fragen auf. Warum nimmt sich jemand selber das Leben? Kinder können sich kaum eine Antwort auf diese Frage vorstellen. Aber wenn sie nachvollziehen können, dass ein verzweifelter Gedanke alle Gegenargumente verdrängen kann, wissen sie, dass es nicht an ihnen liegt. Sie sind nicht schuld am Suizid. Diese wichtige Botschaft vermittelt dieses Buch, das auch Raum zum Mitgestalten lässt. Personen, die trauernde Kinder begleiten, können es gemeinsam mit ihnen lesen.

Gelbe Blumen für Papa (Chris Paul)

Alter ab 8 Jahren

Thema Suizid

Tomke ist acht Jahre alt, als sich sein Vater das Leben nimmt. Er fühlt sich, als wäre ein Stein auf ihn gefallen. "Gelbe Blumen für Papa" taucht sie ein in die Gefühlswelt der Hinterbliebenen und beleuchtet all ihre Facetten von



Traurigkeit über Angst, Wut, Sehnsucht bis zur Frage nach Schuld. Einfühlsam und ehrlich beantwortet sie Fragen, mit denen sich trauernde Kinder auseinandersetzen: Warum ist Papa gestorben? Wo ist er jetzt? Wie stirbt man, wenn man nicht mehr leben will? Tomke braucht ein Jahr, bis er versteht, wie sein Papa an der Depressionskrankheit sterben konnte, die alle guten Gefühle in seinem Herzen erstickt hatte. Schließlich gelingt es ihm, mit seinem verstorbenen Vater verbunden zu bleiben und seine Liebe zu spüren. Auf diesem schwierigen Weg begleiten ihn: die Nachbarin, die die Familie mit Essen versorgt. Oma erklärt, was es heißt zu sterben. Und mit Max findet sich ein neuer Freund, der ein ähnliches Schicksal trägt und versteht. Die Gespräche mit seiner Mutter, Oma und seiner großen Schwester Nina stärken Tomke genauso wie gemeinsame Rituale und die gelben Blumen für Papa.



Opa wird bald sterben (Mehr Zeit für Kinder e.v)

Thema: Palliativpflege zuhause (auch mit praktischen Tipps für Eltern)



Was macht der Krebs mit uns (Sabine Brütting)

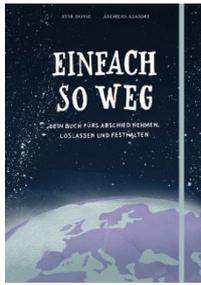
Rund 200.000 Kinder und Jugendliche sind jedes Jahr allein in Deutschland mit betroffen, wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt. Für die Eltern kommt zu all dem persönlichen Stress im Umgang mit der Erkrankung noch das Problem, die Kinder einzubeziehen, ihnen all das zu erklären, was nun kommt und kommen kann. Das Buch orientiert sich am Verlauf der Krankheit, macht Eltern die Wahrnehmung der Kinder deutlich und gibt viele Anregungen, wie und wann was getan werden sollte. Dabei geht es hauptsächlich darum, eine familiäre Kommunikation zu ermöglichen, um Kindern bei der Bewältigung der elterlichen Erkrankung zu helfen – und zwar bis hin zum Versterben des Elternteils. Frau Brütting hat zudem Kinder und Jugendliche ihrer Gruppenangebote eingeladen, zu bestimmten Aspekten selbst etwas zu schreiben. Diese O-Töne geben dem Buch eine besondere Note. Sehr offen werden hier sowohl die Nöte als auch die Wünsche und Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen ausgedrückt.



Mein Freund der Maler (Lygia Bojunga- Nunes)

Alter ab 11 Jahren

Thema Suizid



Einfach so weg (Aye Bosse)

Für Jugendliche

Jeder darf traurig sein. Viele erleben einen Verlust und werden konfrontiert mit intensivsten Gefühlen von Leere, Angst, Vermissen, Einsamkeit und Wut.

Viele haben niemanden, um dies zu teilen.

Mit Kurzgeschichten, Liedtexten, Gedichten, Comics, Kreativ-Seiten und viel Platz für eigene Gedanken.



Mein schwarzer Hund (Matthew Johnstone)

Alter ab 10 Jahren

Thema Depression



Im Land der Gefühle (Manfred Voigt Spieleverlag)

Alter ab 5 Jahren

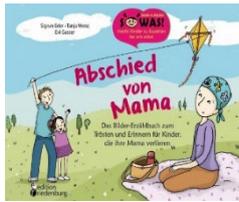
Das Land-der-Gefühle-Spiel hilft vor allem jüngeren Kindern, Gefühle zu benennen, über Auslöser für Gefühle und typische Gefühlsausdrücke zu sprechen. Dazu sind auf dem Spielbrett die unterschiedlichsten Tiere in sehr verschiedenen Gemütszuständen zu sehen. Über ihre Bewegungen, Körperhaltungen und Gesichtsausdrücke lassen sich unterschiedliche Gefühle der Tiere erkennen und benennen.

Mit dem Durchwandern des Spielpfads werden die Mitspieler über indirekte und direkte Fragen und Handlungsaufforderungen eingeladen, über Gefühle und das Erleben von verschiedenen Gefühlen zu reflektieren. Das szenisch gestaltete Spielbrett lädt zum Entdecken, Staunen und zu kleinen ad-hoc-Rollenspielen ein, wenn die Spielfiguren in belebte Erdhöhlen oder Gewässern verschwinden, aus denen sie sich wieder herauswürfeln.



Wieso? Weshalb? Warum? Was passiert im Krankenhaus

Viele Kinder waren schon einmal im Krankenhaus. Dort besuchen sie den Opa, einen Freund oder die Mama und das neugeborene Geschwisterchen. Andere waren selbst schon einmal Patient – oder sind es öfter. Aber auch Kinder, die noch nie im Krankenhaus waren, fragen sich, wo der Rettungswagen hinfährt, und sind neugierig auf diesen spannenden Ort. Das Buch ermöglicht ihnen allen einen sensiblen Blick hinter die Kulissen und vermittelt Wissenswertes über die Berufe, Abteilungen und Geräte in einer Klinik. Eine große Ausklappseite zeigt einen detaillierten Querschnitt durch das ganze Krankenhaus.



Abschied von Mama - Das Bilder-Erzählbuch zum Trösten und Erinnern (Tanja Wenz, Sigrun Eder)

Alter ab 5 Jahre

Jule ist traurig. Ihre Mama hat Krebs und wird bald sterben. Das will Jule nicht. Sie braucht ihre Mama. Mama verspricht: "Wenn du sehr traurig bist, schicke ich dir einen bunten Schmetterling vorbei. Er bringt dir Freude und kommt aus dem Land hinter den Träumen. Dann weißt du, dass ich an dich denke." Als Jules Mama stirbt, ist es nicht einfach, ohne sie zu leben. Jule vermisst sie so furchtbar, dass ihr Bauch immer wieder wehtut. Wie gut, dass Papa für Jule da ist und weiß, wie er sie trösten kann.



Leben ohne Mama Maus (Melanie Gräßer, Verena Gärtner, Annika Botvet)

Alter ab 4 Jahren

Mama Maus ist endlich aus der Dunkle-Wolken-Spezialabteilung des Mäusekrankenhauses zurück! Doch bald geht es ihr wieder schlecht, denn sie hat eine schwere Depression. So schlecht, dass Mama Maus nur noch den Hieb der Katze als Ausweg sieht, um ihren düsteren Gedanken zu entfliehen. Die Mäusekinder sind schrecklich traurig, weil sie jetzt ohne ihre Mama weiterleben müssen. Jeden Tag sprechen sie mit Papa Maus über Mama, gehen zusammen zum Mäusefriedhof und lernen, was ihnen in dieser Situation guttut. Und Stück für Stück verblasst die Traurigkeit ein klein wenig mehr. Aber die Liebe bleibt.

Dieses Kinderfachbuch widmet sich ohne Tabuisierung dem Thema Suizid in der Familie. Im Fachteil für Kinder berichtet eines der Mäusekinder, wie es den Verlust erlebt hat und wie die Familie ihren Weg zurück ins Leben gefunden hat. Melanie Gräßer, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, wendet sich abschließend an die Bezugspersonen betroffener Kinder und beleuchtet alle wichtigen Aspekte, die mit dieser Todesursache zusammenhängen: Schuldgefühle der Angehörigen, den Abschiedsbrief, fehlendes Abschiednehmen. Außerdem gibt sie Beispiele für kindgerechte Antwortmöglichkeiten auf Fragen zu den Todesumständen.



ALLES SOLL WIE IMMER SEIN (Rose Lagercrantz, Eva Eriksson)

Alter ab 6 Jahren

Als Dunne morgens zur Schule gegangen ist, war noch alles wie immer. Aber jetzt wird das ganze Leben anders. Kurz vor ihren ersten Sommerferien passiert etwas, das Dunnes glückliches Leben erschüttert: Ihr Papa wird von einem Auto angefahren. Jetzt liegt er im Krankenhaus und schläft ganz tief. Dunne möchte nur eines: Papa sehen! Als sie an seinem Bett steht, ruft sie ganz leise, dann immer lauter seinen Namen. Tatsächlich schlägt er seine Augen auf – wenn auch nur für einen Moment. Papa wird wieder

gesundwerden, muss aber den ganzen Sommer im Krankenhaus bleiben. Da hat Großmutter die Idee, dass Dunne doch mit Ella Frida auf deren Sommerinsel fahren könnte ...